

# Celler Museen



Programm

Januar  
bis  
Juni

2023

# Celler Museen

---

## Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Sekretariat Tel. 05141/12 4555 / 4556

Museumskasse Tel. 05141/12 4540

bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

Öffnungszeiten: Di – So 11.00–17.00 Uhr

---

## Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4525

Büro Tel. 05141/12 4521

kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

Öffnungszeiten: Di – So 11.00–17.00 Uhr

---

## Residenzmuseum im Celler Schloss

Schlossplatz 1 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4515

Museumsleitung Tel. 05141/12 4510

residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

Saisonöffnungszeiten:

November – April Di – So 11.00–16.00 Uhr

1.–3. Adventwochenende Di – So 10.00–17.00 Uhr

Mai – Oktober Di – So 10.00–17.00 Uhr

---

## Celler Garnison-Museum

Hafenstraße 4 | 29221 Celle

Information Tel. 05141 / 12 4590

garnisonmuseum@celle.de | www.garnison-museum.celle.de

Öffnungszeiten: Sa 10.00–13.00 Uhr und n.V.,

vom 01.12. bis einschl. 28.02. sowie feiertags geschlossen

---

## Otto-Haesler-Museum

wohnen und leben in bauhausarchitektur

Galgenberg 13 | 20221 Celle

Information Tel. 05141 / 217487

info@haeslerstiftung.de | www.haeslerstiftung.de

Öffnungszeiten: Mi – So 13.00–18.00 Uhr und n.V.

## Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,

mit einem bunten Strauß an Sonderausstellungen begrüßen wir Sie 2023: Im **Bomann-Museum** erleben Sie die Faszination des Figurentheaters oder begeben sich auf die Spuren der Landvermessung durch Carl Friedrich Gauß.

Im **Kunstmuseum** bieten Michael Jägers „people“ einen wahren Rausch aus Form und Farbe, bevor dort ab März „FLOAT. Die Strategie des Dazwischen“ den Fokus auf das lenkt, was sich jenseits fester Kategorien und statischer Verortung abspielt.



Falls Sie in Celle zu Besuch sind und hier übernachten, genießen Sie von Januar bis März in unseren Museen sogar freien Eintritt: Im Rahmen der Aktion „In Celle ist mehr drin“ erhalten Sie Ihren Museumsgutschein direkt an der Rezeption Ihrer Unterkunft.

Museumsfreundinnen und -freunde aus Celle und der Region bringen sich derzeit in besonders hohem Maße in unsere Projekte ein. Für das beachtliche ehrenamtliche Engagement, das von der regelmäßigen Mitgestaltung von Veranstaltungen über Workshops bis hin zur Unterstützung beim Erwerb neuer Objekte reicht, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen!

Stellvertretend dafür sei ein Projekt genannt, das dank großzügiger Unterstützung bereits erfolgreich gestartet ist und für das wir noch weitere Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen möchten: die Konservierung eines außergewöhnlichen mittelalterlichen Fassbrunnens (mehr dazu auf Seite 22).

Die Celler Museen freuen sich auf Ihren Besuch und Ihre Teilhabe!

Herzlichst Ihr

*Stefan Daberkow*

## Bomann-Museum Celle

### Museum für Kulturgeschichte



Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsens, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Sieben weitere Ausstellungsbereiche bieten eine Vielfalt von Facetten der lokalen Kulturgeschichte, die anhand von zahlreichen Objekten und am Beispiel von unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten. Schließlich führt ein Rundgang zur Ur- und Frühgeschichte zu den ältesten Funden in der Region.



Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop.

Bis 27. August 2023

## Wenn die Puppen tanzen Faszination Figurenspiel

Die Ausstellung gibt Einblicke in die Geschichte des Figurentheaters und seiner Puppen – Handpuppen, Stabpuppen, Marionetten, Tischfiguren, Masken, Klappmaul- oder Kaukautzkypuppen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der Handpuppen. Die Schau erzählt aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen, die die Figuren widerspiegeln. Dabei wird die Bandbreite des Spiels von der Volksbelustigung, über das künstlerische Figurentheater bis zum alltäglichen Spielzeug deutlich. Heute sind Puppen auch Fernsehstars. Die Figuren der Augsburger Puppenkiste machen in den 1950er Jahren den Anfang und locken Kinder und Erwachsene nicht nur ins Theater, sondern auch vor den Fernseher. Überall auf der Welt wird mit Puppen Theater gespielt und das Figurentheater hat nichts von seiner Aktualität und Faszination für alle Altersstufen verloren.

*Gefördert vom Lüneburgischen Landschaftsverband, der Volksbank Celle, Niederlassung der Hannoverschen Volksbank und der Stiftung Niedersächsische Volksbanken und Raiffeisenbanken*



## Begleitprogramm



### Öffentliche Kuratorenführungen

22.01. | 12.02. | 23.04. | 11.06. jeweils 11.30 Uhr

*Museumseintritt*

### Familienführungen

05.03. | 07.05. jeweils 15.00 Uhr

*Museumseintritt*

### Museums-Melange

19.01., 15.30 Uhr

Figurentypen – Von Marionette bis Bunraku

23.03., 15.30 Uhr

Fernsehstars: Kasper, Urmel und die Muppets

*Kurzführung inkl. Kaffee und Kuchen im Museums-Café, Eintritt: 9,50 EUR*

**Figurentheater der Gruppe „Urania – Wissen macht Theater“**

An beiden Tagen finden zwei Aufführungen für max. je 80 Kinder statt. Der Besuch kann mit einem eigenständigen Rundgang durch die Ausstellung, einer Führung oder einem Workshop kombiniert werden.

24.01., 9.30 und 11.00 Uhr

Von einem, der auszog, die Prinzessin zu freien

*Für KiTa-Kinder ab 4 Jahren*

25.01., 9.30 und 11.00 Uhr

Die Suche nach dem Stein der Weisen

*Für Grundschul Kinder ab 1. Klasse*

26.01., 9.30 und 11.00 Uhr

Workshop für Erziehende und Lehrkräfte

Im vierstündigen Workshop vermittelt die

Gruppe „Urania – Wissen macht Theater“

kurze und leicht verständliche Puppenspieltechniken, führt ein kurzes Bewegungstraining durch, gibt Anregungen zum Bau von Puppen für und mit Kindern und übt kleine Szenen ein.

*Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder bomann-museum@celle.de*



**Lange Nacht des Figurentheaters**

Das ganze Museum wird ein Theater

18.03., 18.00–24.00 Uhr

*Eintritt frei*

**Puppets 4.0**

Ein imaginäres Figurentheater

25.03. | 26.03. jeweils 11.00–17.00 Uhr

*Museumseintritt*



**Bubales. Jüdisches interkulturelles Puppentheater Berlin zu Gast im Bomann-Museum.**

16.04., 15.00 Uhr

Die Koscher-Maschine. Ein Puppen-Science-Fiction über die Rolle der Tiere im Judentum.

Babett, das Schwein möchte unbedingt so kosher wie Mendel, das Schaf werden. Da kommt der rothaarige Shlomo mit seiner selbsterfundenen Koscher Maschine genau richtig. Shlomos türkische Freundin, Aische wundert sich, dass auch bei Juden Schweine verboten sind und Max der Lachs singt uns etwas über koschere Wassertiere. Bald schon sorgt die Koscher-Maschine auf dem Kinderbauernhof für großen Schlamassel.

*Ab 5 Jahre bis 120 Jahre, Eintritt frei*

16.04., 18.00 Uhr

Politisch Koscher. Stand up Comedy

Shlomit Tripp & Bubales

Darf man so etwas überhaupt noch sagen? Solche Fragen kennen wir mittlerweile alle. "Wie man die Linie zwischen Politisch Koscher und Schweinerei erkennt, lässt sich am besten mit Handpuppen erklären!", sagt Shlomit Tripp. In ihrem schrulligen Anti-Diskriminierungskurs erklärt sie mit jüdischem Humor und viel Selbstironie, wie man zeitgenössischen Nervensägen begegnet und auch selbst zu einer Nervensäge werden kann.

*Für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren*

*Eintritt: 5,00 Euro*

*Beide Veranstaltungen in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V.*

### **Gottesdienst in der Ehrenhalle**

21.05., 11.00 Uhr

„Lummerland – Eine Insel mit zwei Bergen“

Mit Pastor Dr. Andreas Flick (Ev.-ref. Kirchengemeinde) und

Pastor Dr. Peter Söllner (Ev.-luth. Concordia-Gemeinde)

*Eintritt frei*

### **KUKI - Kultur kinderleicht**

15.04., 11.00 Uhr

Wenn die Puppen tanzen. Wir bauen kleine Puppentheater

*Alter: 6 – 10 Jahre, Kosten: 6,00 EUR,*

*Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder [bomann-museum@celle.de](mailto:bomann-museum@celle.de)*

### **Führungen und Workshops für Kinder**

Die Führung gibt Kindern einen Einblick in die schier unendliche Welt des Figurentheaters. Interaktiv lernen sie dessen Geschichte kennen und begegnen unterschiedlichen Figuren und Charakteren. Möglich ist die Kombination mit einem Workshop. Hier entstehen einfache Handpuppen. Anschließend können die Kinder auf einer kleinen Bühne mit den eigenen Puppen selbst entworfene Szenen spielen.

*Alter: 1. – 6. Klasse, Dauer: 60 oder 120 Minuten*

*Kosten: 40,00 EUR oder 80,00 EUR pro Gruppe*

*Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder [bomann-museum@celle.de](mailto:bomann-museum@celle.de)*

### **Finissage**

27.08., 11.00–17.00 Uhr

Ein buntes Programm aus Kurzführungen, Vorführungen und Aufführungen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Museumseintritt*

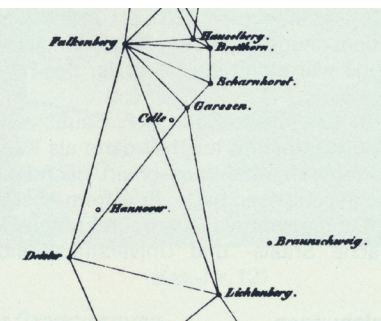
Bis 30. Mai 2023

## Die wahre Vermessung der Welt

### Carl Friedrich Gauß und die Kartierung des Königreichs Hannover vor 200 Jahren

Vor 200 Jahren wurde mit den ersten Erkundungsarbeiten auf den Höhenzügen zwischen Hannover und Göttingen eine epochemachende Messung begonnen: die Gauß'sche Gradmessung. Sie verband hier in Mitteleuropa erstmals die großen Vermessungsnetze im Norden (Dänemark) mit denen im Süden (Preußen) und legte den Grundstein zu einem gesamteuropäischen Triangulationsnetz.

Die Messungen standen unter der Leitung des berühmten Universalwissenschaftlers und Hofrats Carl Friedrich Gauß (1777–1855). Bis zum Abschluss der Messungen im Jahr 1844 wurden ca. 3000 Punkte mit einer für damalige Verhältnisse sehr hohen Genauigkeit bestimmt.



1822 wurde von Gauß und seinen Mitarbeitern mit dem Fortschreiten der Messungen von Göttingen Richtung Norden auch das Celler Land berührt. Gauß bezog ab Mai 1822 die Celler Ausspannwirtschaft Sandkrug. Die Winkelmessungen nahm er im Uhrturm des Residenzschlosses sowie im Dachreiterturm der Stadtkirche vor. Seine Mitarbeiter besetzten entfernte Stationen, um ihm von

dort mit dem neuentwickelten Heliotrop Lichtsignale zuzenden, so vom ca. 28 km entfernten Falkenberg.

Die Ausstellung zeigt, mit welchen Methoden Carl Friedrich Gauß die Vermessungen durchführte, welche Instrumente dabei zum Einsatz kamen und wie er und seine Mitarbeiter Schwierigkeiten bei der Umsetzung lösten.

*Gefördert vom Lüneburgischen Landschaftsverband aus Mitteln zur regionalen Kulturförderung*





## Die wahre Vermessung der Welt – Begleitprogramm

### Öffentliche Kuratorenführungen

29.01. | 26.02. | 30.04. | 14.05. jeweils 11.30 Uhr

*Museumseintritt*

### Museums-Melange

16.02. | 20.04., jeweils 15.30 Uhr

*Kurzführung inkl. Kaffee und Kuchen im*

*Museums-Café, Eintritt: 9,50 EUR,*

*Anmeldung unter Tel. 05141/12 4540*

### Vortrag

13.04., 18.30 Uhr

Die Correspondenzen der Königlich Hannoverschen  
Landvermessung (1821–1844)

(Dipl.-Ing. André Sieland)

*Eintritt 5,00 EUR, Karten Tel. 05141/12 4555*



### Die „Gauß-Uni“

Workshop-Reihe für Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren.

Jede Veranstaltung dauert 120 Minuten und befasst sich mit Themen rund um Carl Friedrich Gauß, seine Forschung und Arbeit sowie die Geodäsie. Es wird mit Magnetismus experimentiert, außerdem werden historische Messgeräte und Telegrafengebäude gebaut und ausprobiert.

21.01.: Ellenlange Füße – Von historischen Maßen und vom Messen

18.02.: Gauß 2023 – Vom Messen mit Laser und Ultraschall

18.03.: Vibrierende Drähte – Von Telegrafengebäuden und anderen Arten, sich Gehör zu verschaffen

15.04.: Gegensätze ziehen sich an – Von Magnetismus und Kanonen

*Kosten pro Veranstaltung: 5,00 EUR, Zeit: 14.00–15.30 Uhr,*

*Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555*

*Weitere Informationen und Angebote im Flyer zur Ausstellung.*

## Führungen

Gern führen wir Ihre private Gruppe durch unsere Ausstellungen. Diese Rundgänge haben wir für Sie dauerhaft im Angebot:

Das Bomann-Museum zum Kennenlernen

*(Rundgang durch das gesamte Museum mit den Höhepunkten aus den Sammlungen)*

Celler Stadtgeschichte(n)

*(Von Mittelalter bis Gegenwart: Einblicke in die Geschichte der Stadt)*

Zwischen Nostalgie und Wirklichkeit: Bauernalltag in der Heide

*(Eine Erkundung des niederdeutschen Hallenhauses)*

Die Heide: Von der Wüste zum Mythos

*(Heidewirtschaft, Tourismus, Malerei und Literatur)*

Herd und Heim, Bildung und Verein: Bürgerkultur in Celle

*(Rundgang im „Biedermeierhaus“)*

Bauern – Bürger – Bonzen: Leben im 19. Jahrhundert

*(Stadt und Land, Handwerk und Industrie)*

Emanzipation? Fehlanzeige! – Frauenleben im 19. Jahrhundert

*(Von Bäuerinnen und Mägden, Bürgertöchtern und Dienstmädchen)*

Kanonen, Kekse, Kieselgur: Geschichten von Handwerk und Industrie

*(Bodenschätze in der Region, Firmen und ihre Produkte, Industrielle und Arbeiter)*

Nicht von hier? Migrationsgeschichten im Celler Land

*(Auf den Spuren von Auswanderern, Glaubensflüchtlingen, Vertriebenen und Verfolgten)*

Große Kunst im Kleinformat – Europäische Bildnisminiaturen aus der Sammlung Tansley

In den Sonderausstellungen bieten wir außerdem individuelle Kuratorenführungen an. Sprechen Sie mit uns über Ihre Themenwünsche! Die Führungen können gemeinsam mit Ihnen angepasst werden.

*Dauer: ca. 60 Minuten*

*Kosten: Bis 14 Personen: 40,00 EUR + Eintritt*

*Ab 15 Personen: 50,00 EUR + Eintritt*

*Eintritt: 8,00 EUR / Person,*

*Gruppen ab 5 Personen: 5,00 EUR / Person*

*Informationen und Buchung:*

*Tel.: 05141/12 4555 oder 12 4556*

## Öffentliche Führungen

Sonntage sind Museumstage! Daher bieten wir an vielen Sonntagen öffentliche Führungen an. Egal ob in den Dauerausstellungen oder in den Sonderausstellungen – wir vermitteln Ihnen Wissen mit viel Freude an Geschichte und Geschichten.

*Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben. Alle Termine finden Sie am Ende des Heftes in der Programmübersicht.*

## Museums-Melange

Genießen Sie einen Nachmittag im Museum – mit einer unterhaltsamen Kurzführung und anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café.

*Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen: 9,50 EUR; Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Karten unter Tel. 05141/12 4540*

### Termine und Themen:

19.01., 15.30 Uhr

Figurentypen – Von Marionette bis Bunraku

(Dr. Kathrin Panne)

16.02., 15.30 Uhr

Die wahre Vermessung der Welt

(Hilke Langhammer M.A.)

23.03., 15.30 Uhr

Fernsehstars: Kasper, Urmel und die Muppets

(Dr. Kathrin Panne)

20.04., 15.30 Uhr

Die wahre Vermessung der Welt

(Hilke Langhammer M.A.)

15.06., 15.30 Uhr

Von Bürgertöchtern und Dienstmädchen

(Hilke Langhammer M.A.)



## Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.



Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Dem Besucher bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen. [www.eberhard-schlotter-stiftung.de](http://www.eberhard-schlotter-stiftung.de)

## The Tansey Miniatures Foundation

Mehr als vierzig Jahre lang sammelte das in Celle ansässige deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey Miniaturen. Dabei entstand eine Sammlung, die heute zu den weltweit bedeutendsten zählt, was sowohl ihren Umfang wie auch ihre durchgehend hohe Qualität anbetrifft. Ihr zeitlicher Rahmen reicht vom späten 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

1997 überführten die Tanseys ihre Sammlung in eine Stiftung, die seit dem Jahr 2000 im Bomann-Museum in Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der wachsenden Internationalität der Sammlung wurde 2012 mit der Umbenennung der Stiftung in „The Tansey Miniatures Foundation“ Rechnung getragen.

2014 starb Ernest Tansey, 2016 Lieselotte Tansey; die Stiftungsaufgaben werden wie vorgesehen durch den geschäftsführenden Vorstand weitergeführt.

[www.tansey-miniatures.com](http://www.tansey-miniatures.com)



## Dauerausstellung

### Eberhard Schlotter im Bomann-Museum

Seit fast 30 Jahren besitzt die Stadt Celle eine Kunststiftung der besonderen Art: die über 300 Gemälde und mehr als 8000 Arbeiten auf Papier umfassende Eberhard Schlotter Stiftung.

Die seit dem Sommer 2022 bestehende Dauerausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl seiner Werke durch fast alle Schaffensperioden. Ergänzt wird die Dauerpräsentation durch ein virtuelles Schaulager, wodurch die Besucherinnen und Besucher das äußerst vielseitige Lebenswerk des Künstlers noch besser erschließen können. Dieses von Studierenden des SAE Institutes Hannover programmierte Schaulager soll kontinuierlich erweitert werden und jedes Jahr zu Schlotters Geburtstag, am 3. Juni, eine Sonderausstellung bieten.

Auch die Ausstattung und Gestaltung der Dauerpräsentation werden einem stetigen Wandel unterliegen, angefangen mit der Reihe „Das Meisterwerk“, das natürlich von Schlotters Lebensthema „Don Quijote“ eingeleitet wird.

Anlässlich des 102. Geburtstags von Eberhard Schlotter kann ab Freitag, dem 3. Juni die neue VR-Präsentation „Eine Metzger-Familie“ besucht werden.



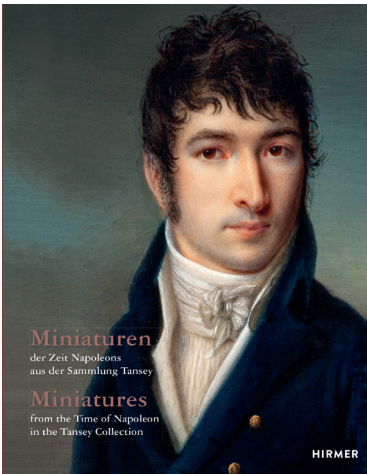
Bis auf Weiteres

## Miniaturen aus der Zeit Napoleons



Insgesamt 146 Werke der Epoche Napoleons I. (zwischen 1795 und 1815) stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Die kleinen und vorwiegend zu persönlichem Gebrauch bestimmten Bildnisse aus der „goldenen Zeit“ der Miniaturmalerei erstaunen durch ihr hohes künstlerisches Niveau und ihr handwerkliches Raffinement. Anders als im theatralisch überhöhten Porträt des Absolutismus sind hier erstmals realistisch und „modern“ erscheinende Menschen dargestellt – eine Galerie von Frauen, Männern und Kindern aus einer politisch bewegten und von Kriegen dominierten Zeit.

Begleitend ist ein opulent ausgestatteter Katalog im Hirmer Verlag erschienen: Zweisprachig Deutsch / Englisch, 400 Seiten, 220 Farbabbildungen.



## Kommt ins Museum! Museum erleben mit Kopf, Herz und Hand

### Bildung und Vermittlung in der museumspädagogischen Werkstatt

Ob Familien, Groß oder Klein, Alt oder Jung, allein oder in der Gruppe, für alle gibt es im Bomann-Museum etwas zu entdecken und zu erkunden.

Auch für Kindergärten, Schulklassen und sonstige Bildungseinrichtungen halten wir, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und mit Blick auf die Bildungs- und Lehrpläne, passende Vermittlungsangebote bereit.

Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich an den Dauer- und Sonderausstellungen des Museums. Das handlungsorientierte Lernen, aber auch der Spaß, das Spiel und die Kreativität stehen hierbei im Vordergrund. Der Besuch im Museum bietet einen besonderen außerschulischen Lernort, an dem während des Entdeckens, Ausprobierens und Experimentierens ganz nebenbei Wissen vermittelt und die eigenen Stärken gefördert werden. Der Werkstattraum, ausgestattet mit Werkzeugen und Materialien aller Art, bietet die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand ganz praktisch die zuvor gewonnen Eindrücke zu festigen und zu begreifen.

Viel Spaß beim Stöbern in unserem aktuellen Programm.

*Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung,  
Elke Graßl, Tel. 05141/12 4507, [elke.grassl@celle.de](mailto:elke.grassl@celle.de) oder  
Adrian Schwinge, Tel., 05141/12 4506, [adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de)*



## CELLE TAG – Ein Tag für alle in und aus Celle

25.02. | 27.05.

Einmal im Quartal öffnet das Museum für alle Besucherinnen und Besucher in und aus Celle kostenfrei seine Pforten. Dann warten in den Ausstellungen, Innenhöfen und der museumspädagogischen Werkstatt spannende Aktionen, Führungen und Vorführungen darauf, entdeckt zu werden.

Falls zwischendurch der kleine Hunger kommt, gibt es gegen Vorlage eines Coupons im Museumscafé Baxmann ein Stück Kuchen und ein Getränk zu einem vergünstigten Preis. Den Coupon erhalten alle Besucher und Besucherinnen an der Kasse des Bomann-Museums.

*Alter: 5–99 Jahre. Eintritt und Aktionen sind an diesem Tag kostenfrei. Zeit: 11.00–17.00 Uhr (einige Aktionen finden nur zu bestimmten Uhrzeiten statt); Themen und das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage, dem Flyer zur Veranstaltung oder der Presse.*

## Familienführungen

Für alle, die mit der ganzen Familie von Klein bis Groß spannende Geschichten und Themen im Museum entdecken wollen, hält die museumspädagogische Werkstatt ein besonderes Führungsformat parat. Abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, leitet die Familienführung auch die Kleinsten mit spielerischen und interaktiven Elementen durch das Museum und erzählt in einfacher Sprache von den Geschichten und Menschen, die sich in den Ausstellungen verbergen.

*Alter: 5–99 Jahre*

*Die Führung ist kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben.*

### Termine & Themen:

jeweils sonntags, 15.00 Uhr

08.01.: In einem Celle vor unserer Zeit –  
Wie lebte man in der Steinzeit

05.02.: Mehr als Sägen, Schrauben, Bohren –  
Fast vergessene Berufe aus alten Zeiten

05.03.: Fantastische Welten und Figuren –  
Die Geheimnisse und Geschichte des Figurentheaters

02.04.: Fachwerk, Feuer, Vieh –  
Das Leben in einem alten Bauernhaus

07.05.: Fantastische Welten und Figuren –  
Die Geheimnisse und Geschichte des Figurentheaters

04.06.: Kind zu sein ist kinderleicht? – Ein Tag als Kind im Jahr 1822



## KUKI und Doc Hu – Wochenend-Kurse für neugierige Museumsbesucherinnen und -besucher

Die museumspädagogische Werkstatt bietet am Wochenende spannende und praktische Kurse für alle, die mehr wollen als nur Anschauen.

### KUKI – Kultur kinderleicht



In der Reihe KUKI laden wir jeden zweiten Samstag im Monat Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren ein, mit uns in der Werkstatt zu basteln, bauen, erfinden, spielen, backen oder zu kochen. Auf die Kinder wartet immer eine spannende Aktion wie tanzen- de Affen, das Backen einer mittelalterlichen Pizza oder der Bau von Flößen. Und natürlich machen wir uns auch auf die Suche nach den Spuren, die diese Tätigkeiten in der Vergangen- heit hinterlassen haben.

*Alter: 6–10 Jahre*

*Kosten pro Veranstaltung: 6,00 EUR*

*Zeit: 11.00–13.00 Uhr*

*Anmeldung: Tel. 05141/12 4555*

#### **Termine & Themen:**

**14.01.:** Lego® WeDo – Wir lassen die Affen tanzen

**11.02.:** Schafe und ihre Fussel – Wir filzen drauflos!

**11.03.:** So schmeckt ein Bauernfrühstück –

Wir kochen wie Bauernfamilien vor 200 Jahren

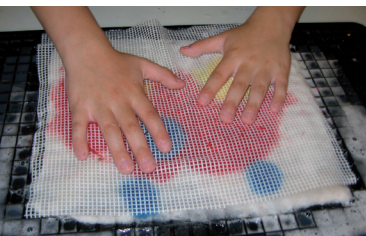
**15.04.:** Wenn die Puppen tanzen –

Wir bauen kleine Puppentheater

**13.05.:** Duftes Museum –

Wir produzieren Cremes und Lavendelsäckchen

**10.06.:** Film ab! Wir gestalten ein Daumenkino



## Doc Hu lässt die Atome tanzen

In der beliebten Experimente-Reihe widmet sich Doc Hu in Semester II menschlichen Sinnen, Robotern, Luft und Licht. In 30 neuen Versuchen geht er gemeinsam mit den Kindern unter anderem den Fragen nach: Wie funktionieren die Muskeln und der Gleichgewichtssinn? Warum kannst du einen Tischtennisball nicht (!) wegblasen? Kann man Luftdruck sehen und fühlen? Wie entstehen Töne? Wie erzeugt man elektronische Musik? Warum können wir hören? Kann ein Eisendraht auf Wasser schwimmen? Warum ist weißes Licht farbig? Wie können wir um die Ecke sehen? Das Schreiben mit Geheimtinte wird ebenso ausprobiert, wie Nüsse knacken mit dem Superknacker und das Bauen einer künstlichen Lunge.

*Alter: 7–10 Jahre (mit mind. 1/2 Jahr Schulerfahrung)*

*Kosten pro Veranstaltung: 5,00 EUR*

*Zeit: 14.00–15.30 Uhr*

*Anmeldung: Tel. 05141/12 4555*



### Termine & Themen:

18.02. Naturwissenschaftliche Experimente – Semester II

22.04. Naturwissenschaftliche Experimente – Semester II

20.05. Naturwissenschaftliche Experimente – Semester II

## Reparieren im Repair-Café

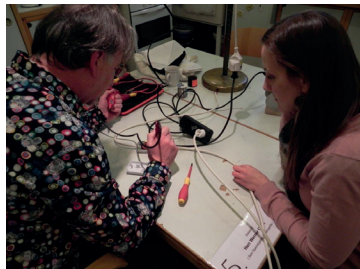
In der museumspädagogischen Werkstatt feiert eine gute Idee aus Holland Jubiläum. Seit nunmehr 10 Jahren werden Alltagsgegenstände repariert und vor der Mülltonne gerettet. In erster Linie geht es dabei um die Hilfe zur Selbsthilfe. Ehrenamtliche Allrounder helfen nach Anmeldung kostenlos bei allen möglichen Reparaturen.

*In Kooperation mit der niederländischen Stiftung*

*Repair Café: [www.repaircafe.de](http://www.repaircafe.de)*

*Alter: 5–99 Jahre, die Teilnahme ist kostenlos!*

*Anmeldung: Tel. 05141/12 4555*



### Termine

jeweils 14.00–17.00 Uhr:

02.02. | 02.03. | 06.04. | 04.05. | 01.06.

## Für Groß und Klein: HAPPY BIRTHDAY Geburtstage im Museum feiern!

Ein unvergessliches Fest an einem ganz besonderen Ort feiern! In der museumspädagogischen Werkstatt erleben große und kleine Besucher und Besucherinnen Spaß, Spiel und Spannung. Alles beginnt mit einem Rundgang oder einer Rallye durch das Museum zum ausgewählten Thema, bei dem der Wissensdurst gestillt wird. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen mit dem Freundeskreis an der festlich gedeckten Tafel verputzt werden, um dann mit frischer Kraft auszuprobieren, zu basteln, zu spielen, zu werkeln und zu tüfteln und im Anschluss noch ein selbst hergestelltes (Kunst-)Werk mit nach Hause zu nehmen.

*Alter: 5–99 Jahre, Dauer: mindestens 120 Minuten, Verlängerung nach Absprache möglich. Kosten: 80,00 EUR, für Gruppen bis 12 Personen, Anmeldungen: Tel. 05141/12 4555*



## Workshops und Führungen für Kindergärten und Schulen

Die museumspädagogische Abteilung des Bomann-Museums bietet Kindergartenkindern die Möglichkeit, ein Museum spielerisch kennenzulernen. Angelehnt an den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sollen die Dinge im Museum aktiv erforscht und entdeckt werden. Neugier und Forscherdrang der jüngsten Kinder sind ausdrücklich erwünscht und werden im Erlebnisraum Museum kreativ unterstützt. Fragen Sie gern nach unserem Flyer für Kindergärten und Erzieherinnen und Erzieher.

*Alle Infos finden sie auch auf unserer Homepage.*

*Information bei: Elke Grassl, Tel. 05141/12 4507,  
elke.grassl@celle.de.*

*Anmeldung unter: Tel. 05141/12 4555*

## Workshops und Führungen für Grund- und weiterführende Schulen

Die Angebote für Schulklassen finden in zwei unterschiedlichen Formaten statt. Zum einen bringen interaktive und dialogische Führungen Schülerinnen und Schüler mit den Themen des Museums in Kontakt. Zum anderen lassen sich die Führungen mit Kurzworkshops verbinden, um durch selbstständige und praktische Arbeit den Schülerinnen und Schülern einen vertiefenden Zugang zu ermöglichen.

Die Vermittlungsangebote richten sich nach dem Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie nach den Bildungsplänen der Schulen. Wenn Sie mehr erfahren wollen, melden Sie sich einfach unter [bomann-museum@celle.de](mailto:bomann-museum@celle.de) bei unserem Schulnewsletter an. Oder nehmen Sie an einer Lehrkräfteführung teil. Dort erfahren Sie von unserem museumspädagogischen Team alles über die Themen des Museums sowie Abläufe und Methodik von Führungen und Workshops.

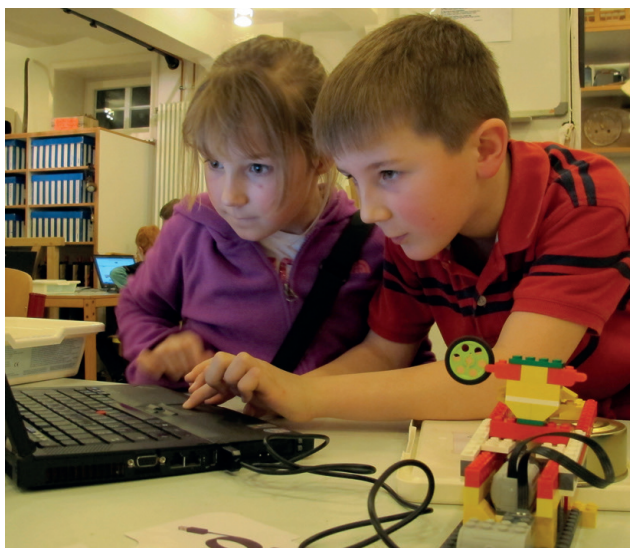
Fragen Sie gern nach unserer Broschüre für Schulen und Lehrkräfte.

*Alle Infos finden Sie auch auf unserer Homepage.*

*Information bei: Adrian Schwinge, Tel. 05141/12 4506,*

*[adrian.schwinge@celle.de](mailto:adrian.schwinge@celle.de)*

*Anmeldung unter: Tel. 05141/12 4555*



## Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Bürgern gegründet und hat heute über 500 Mitglieder. Er fördert Neuan-schaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Außerdem engagieren sich die Mitglieder des Vereins auf ver-schiedenste Weise ehrenamtlich im Museum.

Der Jahresbeitrag beträgt 50,00 EUR für Einzelpersonen und 75,00 EUR für Paare. Der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Die Mitglieder haben freien Eintritt im Museum. Sie erhalten Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen und jährlich die Celler Chronik.

*Weitere Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins in der Bibliothek des Museums, Kalandgasse 4, Tel. 05141/12 4512 (mitt-wochs 10.00–12.00 Uhr), per E-Mail: [info@museumsvereincelle.de](mailto:info@museumsvereincelle.de) oder im Internet: [www.museumsvereincelle.de](http://www.museumsvereincelle.de)*



### Exklusiv für Vereinsmitglieder Verein(t) im Museum

Auch in diesem Halbjahr gibt es wieder ein besonderes Angebot für Vereinsmit-glieder. Lassen Sie sich überraschen! Sie erhalten eine persönliche Einladung.

## Kennen Sie das Celler Land?

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. – Kulturkreis Fachwerk

*Anmeldung für alle Termine in der Geschäftsstelle des Museumsvereins bis jew. eine Woche vor der Veranstaltung, Tel. 05141/12 4512 (Mi 10.00–12.00 Uhr oder AB) und [info@museumsvereincelle.de](mailto:info@museumsvereincelle.de).*

24.01. 15.00 Uhr

### Schlosstheater Celle Backstage

Intendant Andreas Döring führt hinter den Vorhang der Bühne und lässt uns einen Blick auf die Technik werfen, die eine Aufführung erst möglich macht.

*Treffpunkt: 15.00 Uhr Schlosseingang, Kosten: 5,00 EUR*

01.02. 15.00 Uhr

### Besichtigung / Führung im OLG Celle

Wie sieht der große Plenarsaal nach der Renovierung aus? Welche Schätze gibt es in der berühmten alten Bibliothek des OLG's zu sehen?

*Treffpunkt: 15.00 Uhr Haupteingang des alten OLG-Gebäudes, Kosten: 5,00 EUR*

14.03. 15.00 Uhr

### Besichtigung der Farbenfabrik Huber am Bremer Weg

1977 wurde Hostmann&Steinberg an das Münchener Unternehmen Huber verkauft. Heute produziert Huber seine Druckfarben nur noch in Celle und Polen. Wir wollen uns die Celler Produktionsstätte ansehen.

*Treffpunkt: 14.00 Uhr Fabrikeingang Bremer Weg 109, Kosten: 5,00 EUR*

Di., 18.04., 15.30 Uhr

### Besichtigung des Kreisarchivs

Das Kreisarchiv bewahrt das Gedächtnis der Kreisverwaltung und des Umlandes der Stadt Celle auf. Dazu gehören u.a. die älteste kolorierte Zeichnung des Celler Bahnhofs, das erste und einzige, noch im Original erhaltene Buch, das in Bergen Belsen nach der Befreiung gedruckt wurde, Luftaufnahmen aus dem Zweiten Weltkrieg, spannende Dokumente zur Erdölgeschichte und vieles mehr. Neben einer Einführung in die Geschichte und die Arbeit des Kreisarchivs werden die schönsten, zum Teil spektakulären Schätze bei der Besichtigung gezeigt.

*Treffpunkt: Eingang Kreisarchiv, Trift 24 (Ecke Trift/Speicherstraße), Teilnehmerzahl: max. 15, Kosten: Spende*

## Auf Rübezahls Spuren... durchs Riesengebirge und das Glatzer Bergland

**Studienreise des Museumsvereins und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle in Südpolen**

*Reisetermin: 07.–13.08.*

Das Riesengebirge – nicht riesig aber dramatisch. In seiner Geschichte ist dieser Gebirgszug der polnischen Sudeten bis heute ein Sehnsuchtsort. Rübezahls Legenden sind hier angesiedelt, Schluchten, Schneegruben, Wasserfälle und Seen markieren die Natur der Berglandschaft. Historische Bergstädtchen liegen in den Tälern – Szklarska Poremba (Schreiberhau), Karpacz (Krummhübel) und Swieradow Zdroj (Bad Flinsberg) werden wir während unserer Reise besuchen. Um der Natur nahe zu kommen, werden leichte Wanderungen angeboten, die aber alternativ mit Fahrten im Sessellift ersetzt werden können.

Natürlich besuchen wir die Stadt Jelenia Gora/Hirschberg und das „Tal der Schlösser“ – nirgends in Europa stehen so viele Schlösser so dicht beieinander wie im Hirschberger Tal. Zwischen-

stopps sind an der Synagoge in Dzierdzoniow (Reichenbach, jiddisch bis 1946 Rychbach) und in Morawa/Gut Muhrau bei Melitta Sallei geplant.



Ein weiterer Höhepunkt wird das Glatzer Bergland sein. Mittelalterliche Klöster und kleine Städtchen machen den Reiz

des Tals um die Stadt Klodzo/Glatz aus. Die in preußischer Zeit gegründeten vier Kurorte bieten Gesundheit pur – das reichhaltige Mineralwasser sprudelt direkt aus den Quellen in den Felsspalten der Berge. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf uns: u.a. eine mittelalterliche Schädelkapelle und das Papiermuseum an einer historischen Papiermühle aus dem 16. Jahrhundert. Geplant ist auch ein Konzertbesuch beim 78. Internationalen Chopin Festival in Duszniki Zdroj/Bad Reinerz.

*Busreise ab/bis Celle. Reiseleitung: Sabine Maehnert in Kooperation mit Hartmut Ziesing Bildungs- und Studienreisen. Reisekosten voraussichtlich: ca. 1.300,- € pro Person im DZ inkl. Halbpension.*

*Das detaillierte Programm erscheint demnächst. Voranmeldung und weitere Informationen: E-Mail [sabine.maehnert@t-online.de](mailto:sabine.maehnert@t-online.de), Tel. 05141/55272.*

## Spendenaktion für Altenceller Brunnen

Bei Ausgrabungen im Nordwesten Altencelles entdeckten Archäologen zwei bisher unbekannte vorgeschichtliche Siedlungen. Außerdem stieß man erneut in Randbereiche des mittelalterlichen Tsellis vor, von dem sich neben weiteren Hausgrundrissen auch zugehörige Brunnen fanden.

Einer dieser Brunnen soll mit Hilfe von Spendengeldern fachmännisch konserviert werden. Es handelt sich um ein einzigartiges, besonders großes und voluminöses Stück der mittelalterlichen Vergangenheit Celles, das rund 800 Jahre alt sein dürfte.

Koordiniert wird die Spendenaktion durch den Museumsverein in Celle e. V. als Projektträger. Er arbeitet dabei Hand in Hand mit der Fördergemeinschaft Historisches Altencelle e. V. zusammen.

**Spenden für die Brunnenkonservierung können ab sofort auf folgendes Konto überwiesen werden:**

**Museumsverein Celle e. V.**

IBAN DE14 2695 1311 0000 2857 91 (BIC NOLADE21GFW)

Stichwort: Altenceller Brunnen

*Die Spenden sind von der Steuer absetzbar. Bis 300,00 EUR reicht dafür die Einzahlungs- bzw. Überweisungsquittung. Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, muss bei der Spende Namen und Anschrift angeben. Fragen zu den Spenden können an den Schatzmeister des Museumsvereins, Herrn Rainer Voss, unter [pannevoss@t-online.de](mailto:pannevoss@t-online.de) gerichtet werden, fachliche Fragen zum Brunnen beantwortet der Vorsitzende der Fördergemeinschaft Historisches Altencelle e. V., Herr Günter Wenzel, unter [pha-altencelle@t-online.de](mailto:pha-altencelle@t-online.de).*





## Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Museumsverein in Celle e.V.

Ich wünsche eine

- Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 50,00 EUR)  
 Doppelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 75,00 EUR)

---

Vorname, Name

---

Anschrift

---

---

Telefon

---

E-Mail

---

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

- Ja, ich möchte den kostenlosen Newsletter erhalten.

### Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an

Museumsverein in Celle e.V.

im Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7, 29221 Celle

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Museumsverein in Celle e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Beitragszahlung jährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

---

IBAN

---

BIC

---

Geldinstitut

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

## Das Residenzmuseum im Celler Schloss



In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen den Besucher in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.

Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erwacht durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.

Die neue Abteilung „Herrschaft und Landschaft – Macht und Teilhabe“ setzt außerdem seit Sommer 2021 dem „Glanz der Herzöge“ eine andere Perspektive entgegen. Die Ausstellung zeigt, wie sich Herrschaft über die Jahrhunderte gewandelt hat und erzählt die Geschichte von politischer und gesellschaftlicher Teilhabe – von der mittelalterlichen Ständegesellschaft bis zur heutigen Demokratie.

## Neue Abteilung der Dauerausstellung: „Herrschaft und Landschaft – Macht und Teilhabe“

Dabeisein, Mitbestimmen, an der Gestaltung der politischen und sozialen Wirklichkeit (An)teilhaben: Darum geht es der neuen Abteilung „Herrschaft und Landschaft – Macht und Teilhabe“.



Bewusst setzt sie dem „Glanz der Herzöge“ eine andere Perspektive entgegen und erzählt die Geschichte von politischer und gesellschaftlicher Teilhabe – von der mittelalterlichen Ständegesellschaft bis zur heutigen Demokratie.

In sechs Themeninseln geht es um Recht, Finanzen und Wissen als Grundlagen herrschaftlicher Macht sowie um Medien, Kritik und Identität als Instrumente der Veränderung. Einen roten Faden bildet darin die Geschichte der Historischen Landschaften, hervorgegangen aus den mittelalterlichen Ständevertretungen und eine der Wurzeln des heutigen Parlamentarismus. Sie gibt es heute einzigartig nur noch in Niedersachsen. Regionale Geschichte entfaltet sich hier als Teil der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in Richtung Demokratie.

Die Ausstellung will zum Nachdenken über Teilhabe und eigene Möglichkeiten der gesellschaftlichen und politischen Mitgestaltung anregen. Verschiedene audiovisuelle Medien und „Hands-on“ Stationen laden zum Vertiefen und Erleben ein. Das



angegliederte FORUM bietet einen modern gestalteten Ort mit medialen Arbeitsplätzen zur weiterführenden Information, zum Meinungsaustausch und zur Projektarbeit. Somit repräsentiert das Celler Schloss einen Ort zur Erkundung niedersächsischer Landesgeschichte und wird gleichzeitig zum Forum für parlamentarisch-demokratische Diskussion und Begegnung.

**Osterferien (Bitte entnehmen Sie den Termin der Tagespresse)  
10.00 bis 16.30 Uhr**

## Bilder lügen – nicht?

Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren mit dem  
Filmemacher Matthias Motte Jansen



Ist das wirklich echt?!

Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie „Fake News“ und „Fake Pictures“ entstehen und wie du sie erkennen kannst? Wir schauen uns an, auf welche Weise Bilder und Inhalte manipuliert werden können und überlegen, wie wir bei all dem den Überblick behalten.

Gemeinsam mit Filmemacher und Regisseur Matthias Motte Jansen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei Einblicke in redaktionelle Vorgänge hinter den Kulissen von Medienproduktion und erstellen einen eigenen Film mit dem Smartphone – von der Idee über das Drehbuch bis hin zum Schnitt!

Der Workshop findet im Rahmen der Ausstellung „Herrschaft und Landschaft – Macht und Teilhabe“ statt. Als einer von sechs Themen-Schwerpunkten wird dort eine verantwortungsvolle Mediennutzung als Chance für Kommunikation und Teilhabe behandelt. Durch die Betrachtung von Medien in aktuellen und historischen Zusammenhängen wird die Medienproblematik vergangener Zeiten offenbar und die Medienphänomene heutiger Zeit können in einem größeren Kontext verstanden werden. Der Workshop verknüpft diese Ausstellungsinhalte mit einer aktiven und kreativen Möglichkeit, sich auszuprobieren und dabei spielend dazulernen.

*Ort: FORUM im Residenzmuseum im Celler Schloss  
Anmeldung per E-Mail an: [residenzmuseum@celle.de](mailto:residenzmuseum@celle.de) oder  
Tel. 05141/12 4511*

*Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren  
und ist kostenlos, ein eigenes Smartphone wird benötigt.*

*Gefördert von:*



Niedersächsische  
Landeszentrale für  
politische Bildung

## Öffentliche Schlossführungen

### November bis März

Dienstag – Freitag 12.00 und 14.00 Uhr

Samstag u. Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

### April

Dienstag – Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

### Mai bis Oktober + 1.–3. Adventswochenende

Dienstag – Freitag, Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

Samstag stündlich 11.00–15.00 Uhr

*Kosten: 9,00 EUR pro Person, erm. 7,00 EUR, Familien 18,00 EUR*

*Informationen: Tel.: 05141/12 4515*

*E-Mail: fuehrungen@celle.de*



## Die Kinderstationen im Residenzmuseum



Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucherinnen und Besucher. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu

entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!

## Museumsrallye für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben:

### „Schlau durchs Schloss. Die Herren des Hauses erwarten dich...“

*(Kinder von 8 bis 12 Jahre)*

Auf eigene Faust geht's kreuz und quer durchs Museum: In einem spaßigen Quiz werden der Hausherr Herzog Georg Wilhelm und seine Verwandtschaft aus Hannover vorgestellt. Hierbei erfährt man, wie die Welfen einst Könige von England werden konnten.



### „Schlau durchs Schloss. Die Damen des Hauses erwarten dich...“

*(Kinder ab 6 Jahre)*

Wer regierte neben dem Herzog im Celler Schloss und warum mussten sogar zwei Damen in die Verbannung? Hier können die jungen Besucherinnen und Besucher mehr über das aufregende Leben der Damen am Celler Hof erfahren.



## Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

### Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen weiteren Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.

Über die Grenzen künstlerischer Disziplinen hinweg wird die Sammlung durch ein kontrastreiches Programm aus Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern, Lesungen und Workshops ergänzt.



Bis 05. März 2023

## Michael Jäger. people



Michael Jäger arbeitet seit über zwanzig Jahren an der Schnittstelle zwischen Raum und Bild. Einerseits malt er abstrakt auf großen Formaten in der heute ungewöhnlichen Technik der Hinterglasmalerei. Andererseits kombiniert er seine Gemälde auf Acrylglas mit großflächigen geometri-

schen Wandmalereien und gedruckten Reproduktionen eigener Arbeiten auf LKW-Plane. Jäger verschmilzt dabei die transportablen Exponate mit den von ihm ortsbezogen interpretierten Ausstellungsräumen. Mit jeder seiner Ausstellungen entstehen so neue Konstellationen und Wechselbeziehungen zwischen Gemälden und Raum. Die Bilder behalten zwar ihren jeweils eigen-tümlichen Charakter, wechseln aber immer wieder Wirkung und Funktionen – in etwa so, wie Schauspieler ihre Rollen wechseln.

Im Kunstmuseum Celle widmen wir Michael Jäger eine Einzelausstellung. Dafür bearbeitet und verwandelt er nicht nur den gesamten Sonderausstellungsbereich im Obergeschoss, sondern er bezieht auch den Grenzbereich zwischen Innen und Außen des Gebäudes in seine Konzeption ein.

Michael Jäger (\*1956) lebt und arbeitet in Köln. Seit 2019 ist er Professor für Malerei an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale.

### Sonntagsführung

Kostenlose öffentliche Sonntagsführung

Beginn: 11.30 Uhr im Foyer

29.01. | 19.02. | 05.03.

### Feierabendführung

Kostenloser Kunstrundgang am langen Mittwoch

Beginn: 18.00 Uhr, das Kunstmuseum ist bis 20.00 Uhr geöffnet.

08.02.

*Öffentliche Führungen sind kostenlos. Museumseintritt: 8,00 EUR. Am langen Mittwoch ist der Eintritt ab 17.00 Uhr frei. Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums. Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de) und in der Tagespresse.*



26. März bis 24. September 2023

## FLOAT.

Dazwischen als Strategie | In-Between as Strategy



© Guda Koster

Wer genau bin ich? Was macht mich aus?  
Wo stehe ich?

Unsere (westliche) Kultur fordert Verortung, Einordnung, Zuspitzung, Festlegung. Wir leben in einer Welt der „Marken“, die auch Personen unter das Dach des „Labelling“ zwingt. Egal ob im öffentlichen Leben oder auf privatem Terrain: Es ist eine klare Identität gefragt.

Die Ausstellung FLOAT stellt diesem kulturellen „Druck-Raum“ das entspannende Konzept des „Dazwischen“ entgegen. Denn Realität ist: Wir sind komplexer und vielfältiger, als „Labels“ suggerieren. Wir sind mehr als die Addition von Defini-

tionskriterien. Leben ist ein Prozess, der sich einer statischen Fixierung grundsätzlich entzieht. Lebenssituationen, gesellschaftliche Zusammenhänge, Beziehungen, Körper, Erfahrungen und Interessen verändern sich. Wir sind viele und Vieles. Und wir sind immer im Fluss.

Der Strategie des Dazwischen zu folgen bedeutet, Pluralität wahrzunehmen und anzuerkennen. Konkret heißt das, unterschiedliche Blickrichtungen auszuprobieren, Denkansätze zu kombinieren, sich für Mehrsprachigkeit zu öffnen und neugierig die Potentiale zu erforschen, die Unschärfen, Vieldeutigkeit und fließende Übergänge in sich bergen.

Titelgeber für das Ausstellungsprojekt und Sinnbild für die Erkundung der Strategie des Dazwischen ist die Treibboje, englisch „Float“ oder auch „Floater“. Die Boje treibt, aber sie treibt mit einem Ziel. Eine Treibboje sammelt Daten zur wissenschaftlichen Auswertung. Ausgestattet mit Sensoren, Sender und Empfänger ist sie im Austausch mit ihrer näheren und einer entfernten Umgebung und kommuniziert kontinuierlich. Aus der Vernetzung von Daten und Signalen entsteht ein multifokales, dynamisches Bild.

Die Ausstellung FLOAT lädt ein, zu einer solchen Boje zu werden und sich treiben zu lassen. Einzutauchen, loszulassen, Brillen und Filter zu wechseln. Und dabei neue Fragen, neue Antworten, neue Wege zu entdecken, wie man Wirklichkeit auch wahrnehmen und beschreiben kann.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler legen dafür mit ihren Werken Spuren und Anregungen aus. Sie stellen sich mit ihrem Schaffen, ihrer Person, ihrer Biografie und anderen Aspekten der eindeutigen Kategorisierung entgegen. Weder sie selbst, noch ihre Werke passen in die gewohnten Schubladen. Es stellt sich sogar die Frage: Sind die Objekte, Installationen und Aktionen tatsächlich nur Kunst – oder was noch?

### Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

Cassils | Ji Su Kang-Gatto | Kapwani Kiwanga | Guda Koster | Murat Önen | Aslı Özçelik | Nina Paszkowski | Christiane Peschek | Johanna Reich | Marleen Rothaus | Lerato Shadi

*Das Projekt wird gefördert durch die Stiftung Niedersachsen, die Volksbank Celle und die VR Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken*

### Sonntagsführungen

Kostenlose öffentliche  
Sonntagsführung  
Beginn: 11.30 Uhr im Foyer  
16.04. | 07.05. | 11.06.

### Feierabendführung

Kostenloser Kunstrundgang am langen Mittwoch  
Beginn: 18.00 Uhr,  
das Kunstmuseum ist bis  
20.00 Uhr geöffnet.  
26.04. | 24.05. | 21.06.



© Cassils with Clover Leary

*Öffentliche Führungen sind kostenlos. Museumseintritt: 8,00 EUR.  
Am langen Mittwoch ist der Eintritt ab 17.00 Uhr frei. Treffpunkt ist  
das Foyer des Kunstmuseums. Hinweise zu weiteren Veranstaltungen  
finden Sie unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de) und in der Tagespresse.*

## Highlights aus der Sammlung Robert Simon

### Ben Willikens

Flache Leinwand trifft auf räumliche Tiefe – das ist das Hauptthema von Ben Willikens. Damit stellt sich der Künstler bewusst in den Gegensatz zu den wichtigsten Strömungen der Kunst des 20. Jahrhunderts, die illusionistische Malerei zum „No-Go“ gemacht hatten. Die aktuelle Auswahl von Werken aus der Sammlung Robert Simon zeichnet punktuell seine künstlerische Entwicklung von den 1970er Jahren bis heute nach.



In den 1970er Jahren verarbeitete Ben Willikens die Erfahrung einer schweren Krankheit in einer Serie von Acrylbildern, in denen er in erschreckend kühler, anonymer Sprache Bahnen, leere Flure und Betten darstellt. Sie zeigen in lakonischen Metaphern einen dramatischen Prozess des Bewusstwerdens darüber, wie verletzlich und gefährdet die eigene Existenz ist. In seinem späteren Schaffen entwickelt der Künstler die Darstellung real erfahrener Räume weiter in – so nennt er es selbst – „Gegen-Räume“. Er reflektiert das Verhältnis von Mensch und Raum paradoxerweise, indem er auf die Darstellung von Menschen verzichtet.

Ben Willikens (\*1939) war Professor und Rektor der Akademie der Bildenden Künste in München. Er lebt und arbeitet in Stuttgart.

### Vollrad Kutscher

Vollrad Kutscher hat die Grenzen der herkömmlichen Gattungsbegriffe immer wieder überschritten. Ausgehend von der körperbezogenen Performance-Art der 1970er Jahre als Kunst für einen bestimmten Ort und für eine begrenzte Zeit, entwickelte er in den 1980er Jahren eine einzigartige Form der Porträtinstallation:

„Die leuchtenden Vorbilder“. Seine komplexen multimedialen Arbeiten verbinden unterschiedliche Medien wie Photographie, Photogramm, Licht- und Videoprojektion, Skulptur und Klang.



Wir zeigen ein ganz frühes Werk aus dieser Werkgruppe: Ein Selbstporträt als Glühbirnen-Projektion auf Modelleisenbahn in einem Reisekoffer. Außerdem zu sehen ist Vollrad Kutschers bekannte Installation „Zwölf leuchtende Vorbilder aus Celle“ (1989). Weitere Arbeiten von Vollrad Kutscher befinden sich im Außenraum: Sein „Blaulichttanz“ (2013) überrascht mit plötzlichen Ausbrüchen an der Seite des Museumsgebäudes. In der Unterführung neben dem Celler Bahnhof hat Kutscher 2012 ein begehbares „Lichtspieltheater“ installiert.

### Peter Basseler



Peter Basseler baut kleine Welten in Kisten und Kästen. Mit pittoresken Ideal-Landschaften, wie zum Beispiel Modelleisenbahner sie so lieben, sind diese Welten allerdings nur schwer in Einklang zu bringen. Hier ist nichts einfach nur hübsch, sauber oder gar niedlich. Ganz im Gegenteil:

Die Szenen in Basselers Schaukästen wirken eher staubig und schaurig. Was Schicksal und Witterung an Widrigkeiten aufzuweisen haben, hier findet es sich in den verschiedensten Fassetten. Bevölkert werden die bühnenartigen Gebilde von mehr oder weniger sinistren, aber immer auch irgendwie liebenswerten Gestalten, die in schummrigen Kellern, feuchten Höhlen, vergilbten Kneipen, vollgeramschten Lagerräumen oder an schmutzigen Straßenecken mit rätselhaften Aktivitäten und Nicht-Aktivitäten beschäftigt sind. Oft ergänzt Basseler diese Szenen mit einem kurzen, scheinbar nüchternen Kommentar.

### Timm Ulrichs

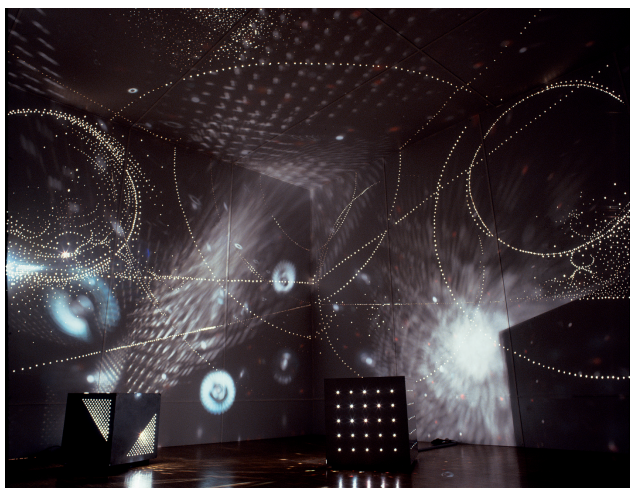
Ist Ihnen schon aufgefallen, dass Zuckerwürfel keine Würfel sind? Der Künstler Timm Ulrichs nimmt Ungereimtheiten wie diese spitzfindig aufs Korn. Seine Spezialität ist das Wörtlichnehmen von Begriffen, Handlungen und kulturellen Konventionen. Sprachliche Formulierungen, Sinnbilder und Metaphern, aber auch symbolhafte Praktiken aus Kunstwelt und Alltagsleben, verdreht Timm Ulrichs zurück zu ihrer buchstäblichen Bedeutung und – in bester Dadaistenmanier – meist noch eine Windung weiter ins Absurde.

Seit 1959, als er in Hannover seine einzigartige „Werbezentrale für Totalkunst, Banalismus & Extemporismus“ gründete, arbeitet er mit Witz und Widerspruchsgeist an der konsequenten Umsetzung einer absoluten Verschmelzung von Kunst und Leben. Als prägnanter Auszug aus der großen Jubiläumsausstellung „Die Krönung. 80 Jahre Totalkunst“ lädt das Timm Ulrichs Kabinett mit doppelsinnigen Denkbildern zu humorvollen Seitenblicken ein.



### Otto Piene

Otto Piene lässt Lichter tanzen und Blumen in den Himmel steigen. Als Künstler mit visionärer Kraft und großem Durchhaltevermögen widmet er sich seit Ende der 50er Jahre der Umsetzung von hochfliegenden Ideen. „Mein höherer Traum betrifft die Projektion des Lichts in den großen Nachthimmel, das Ertasten des Universums, so wie es sich dem Licht bietet, unberührt, ohne Hindernisse – der Luftraum ist der einzige, der dem Menschen fast unbegrenzte Freiheit bietet.“ Mit diesen Worten beschrieb Piene 1961 seine künstlerischen Pläne. Zu dieser Zeit konnte seine Utopie einstweilen nur auf symbolischer Ebene Form annehmen. Die künstlerischen Instrumente, die er zur Herstellung seiner Gemälde und Leuchtobjekte einsetzte, waren Licht und Feuer, Farbe und Raster. Der im Jahr 2001 speziell für Celle geschaffene Lichtraum ist eine von insgesamt nur vier fest installierten Lichträumen in deutschen Museen.



## Unsere Eintrittskarte

Kommen, Wiederkommen, Weitergeben! Das alles ist möglich mit unserer Eintrittskarte. Sie zahlen einmal (Einzelbesucher 8,00 EUR / ermäßigt 5,00 EUR) und dürfen vier Wochen lang so oft kommen, wie Sie Lust haben. Gruppen ab fünf Personen erhalten ebenfalls den ermäßigten Eintritt. Die Karte berechtigt auch zum Besuch des Bomann-Museums.

Sie haben schon alles gesehen? Dann geben Sie die Karte gern weiter!

**Übrigens:** Menschen bis 18 Jahre erhalten freien Eintritt



## Der lange Mittwoch Abendöffnung im Kunstmuseum

Das Haus ist durchgehend bis 20.00 Uhr geöffnet.  
Um 18.00 Uhr bieten wir eine kostenlose Abendführung.

08.02. | 26.04. | 24.05. | 21.06.

*Eintritt frei ab 17.00 Uhr*

## Öffentliche Führungen im Kunstmuseum

Sonntag, 11.30 Uhr

Unterhaltsam, informativ und immer neue Schwerpunkte: Aktuelle Informationen zu Führungen und Veranstaltungen finden Sie in der Tagespresse oder unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)

29.01. | 19.02. | 05.03. | 16.04. | 07.05. | 11.06.

*Die öffentlichen Führungen sind kostenlos.*

*Museumseintritt: 8,00 EUR*

*Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums*

## Museum am Mittag

Die erfrischend andere Mittagspause: Erst ein anregender Kurzvortrag, dann ein Löffel Leckeres in netter Gesellschaft. Die Veranstaltung findet immer am ersten Mittwoch des Monats statt und beginnt pausenpünktlich um 13 Uhr.

*Dauer: 30 Minuten*

*Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.*

*Eintritt inkl. Imbiss und Getränk: 9,50 EUR p. P.*

**01.02., 13.00 Uhr**

Haut aus Farbe. Zur Malerei von Michael Jäger

**01.03., 13.00 Uhr**

Vorbilder mit Schattenseiten.

Zu den Porträt-Projektionen von Vollrad Kutscher

**03.05., 13.00 Uhr**

Kunst im Dazwischen.

Die Ausstellung FLOAT als Experimentierfeld

**07.06., 13.00 Uhr**

Grenzen schmelzen. Zum Schaffen von Cassils



© Ji Su Kang-Gatto

## Junges Gemüse

Kunstworkshop für junge Künstlerinnen und Künstler von 6 bis 12 Jahren: Nach einer spannenden Erlebnisreise durch das Kunstmuseum wird munter drauflos experimentiert und gestaltet. Psst: eine gute Gelegenheit für Eltern, in Ruhe ihre Einkäufe zu erledigen. Die Workshops finden einmal im Monat – immer am Samstag – statt, parallel zum Wochenmarkt.



*Dauer: 90 Minuten, Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.  
Kosten: 5,00 € p. P., Anmeldung und Buchung unter 05141/12 4521.  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*

### Termine

18.02., 11.00–12.30 Uhr

Krokodilfärberei. Wilde Tiere im neuen Gewand

22.04., 11.00–12.30 Uhr

Tragbar, groß und bunt. Kunst für die Straße

13.05., 11.00–12.30 Uhr

Meine liebsten Parasiten.

Amöben, Würmer und Krabbeltiere selbstgemacht

17.06., 11.00–12.30 Uhr

Selfie für Fortgeschrittene.

Digitale Selbstbilder analog weitergemalt

## Kindergeburtstag

Ein großer Tag und ein ganz besonderes Erlebnis: Das ist eine Geburtstagsfeier im Kunstmuseum. Wir machen eine Entdeckertour durchs Haus und gestalten selbst etwas beim Kunstworkshop im Dachgeschoss. Zwischendurch gibt es eine gesellige Pause am gedeckten Geburtstagstisch.

Das Programm richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kuchen, Süßes und Getränke bringen Sie mit. Das Geburtstagskind erhält von uns zur Erinnerung ein besonderes Geschenk und auch die Gäste bekommen etwas Kleines zum Mitnehmen. Ein Spezialprogramm für ältere oder erwachsene Geburtstagskinder ist nach Absprache möglich.

*Dauer: 120 Minuten, Teilnehmerzahl inkl. Geburtstagskind:  
max. 12 Personen. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.  
Kosten: 120,00 EUR, Anmeldung und Buchung unter 05141/12 4521.  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*



## Mit Kunst leben und lernen

Zeitgenössische Kunst ist am besten erfahrbar und begreifbar im Museum selbst. Unsere Mit-Mach-Führungen und Workshops geben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu erfahren, was Kunst sein kann und was es bedeutet, selbst künstlerisch aktiv zu sein.

Unsere Kunstvermittlung für Kindergärten und Schulen trainiert viele Fähigkeiten, die auch außerhalb des Museums hilfreich sind. All das kann man durch und mit Kunst lernen: Genau wahrnehmen, präzise beschreiben, kreuz und quer denken, eigene Ideen haben und vortragen, fragen, forschen sein, kooperieren, diskutieren und noch ganz viel mehr. Und das Beste daran: Es macht auch noch Spaß!

Je nach Alter, Interesse, Lernziel und zur Verfügung stehender Zeit können Gruppen zwischen verschiedenen Formaten wählen: Führung, Workshop oder eine intensive Vertiefung im Kooperationsprojekt. Ein wichtiges Element aller Programme ist das Erleben und Begreifen von Kunst durch eigenes, aktives künstlerisches Handeln.

*Informationen über offene Workshops und Gruppenangebote finden Sie auf unserer Website [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)  
Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:  
Beratung & Buchung Tel. 05141/12 4521*



## Freundes- und Förderkreis

Begeisterung – Entdeckerfreude – frische Ideen: Dafür steht das Kunstmuseum Celle. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt Kultur vom Engagement der Menschen, die sie schätzen und nutzen. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freundinnen und Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden und sorgen dafür, dass aus guten Ideen Wirklichkeit wird.

Diese Mittel ermöglichen uns, außergewöhnliche Projekte und Anschaffungen umzusetzen und die überregionale Strahlkraft des Hauses auszubauen: zum Beispiel durch die gezielte Erweiterung der in Deutschland einzigartigen Lichtkunstsammlung

und durch den Deutschen Lichtkunstpreis.



Dem Kreis der Freunde und Förderer bietet das Haus interessante Begegnungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich zu Führungen, Vorträgen,

Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltsamer Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunst-Reise zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

**Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!**

*Weitere Informationen und Beitrittsformular:  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon  
Freundeskreis  
Schlossplatz 7, 29221 Celle  
Tel. 05141/12 4521, [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*

## Celler Garnison-Museum

Das Celler Garnison-Museum ist der Geschichte des in der Stadt stationierten Militärs gewidmet – der Garnison. Die Ausstellung beginnt mit den auch für Celle weitreichenden Veränderungen des Jahres 1866, der Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen, und führt seine Besucherinnen und Besucher dann durch drei Jahrhunderte bis in die Gegenwart hinein.

Militärgeschichte kann immer nur im Zusammenhang mit der historischen Gesamtentwicklung der jeweiligen Epochen erfolgreich vermittelt und verstanden werden. Insofern ist sie ein Aspekt der Landesgeschichte oder, enger gefasst: Garnisongeschichte ist ein wesentlicher



Bestandteil der Stadtgeschichte. Das Celler Garnison-Museum leistet seinen Beitrag zur Celler Stadtgeschichte, indem es nicht allein das hier stationierte Militär und ausgewählte Biografien vorstellt. Vielmehr setzt es diese auch in Beziehung zur historischen Entwicklung am Ort.

Heute präsentiert die Dauerausstellung über 1000 Objekte, von der unscheinbaren Anstecknadel bis hin zur raumgreifenden Truppenfahne. Dabei hat die Mehrzahl der Stücke unmittelbaren Bezug zu Stadt und Region: Uniformröcke, Silberbesteck, Reservistenbilder, Urkunden, Säbel und zahlreiche weitere Stücke berichten von der wechselvollen Geschichte der Stadt als Truppenstandort. Darüber hinaus erzählen sie die Lebensgeschichten von Menschen, die im Militär dienten, vom einfachen Soldaten bis zum General.

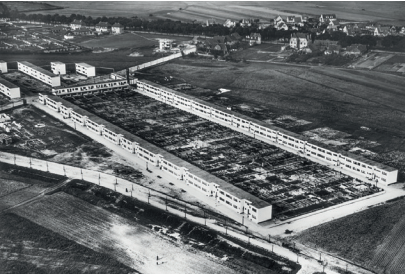
Wohl einzigartig in Norddeutschland ist der umfangreiche Bestand des Museums an britischen Uniformen und Erinnerungstücken, die die lange Anwesenheit dieser Truppen in Celle dokumentieren. Technikgeschichtlich interessierte Besucherinnen und Besucher finden zudem eine bedeutende Spezialsammlung vor: Nachrichten- und Fernmeldegerät sämtlicher deutschen Streitkräfte vom Kaiserreich bis in die Gegenwart.

*Der Eintritt ist frei.*

*Zur Unterstützung der Vereinsarbeit wird um Spenden gebeten.*

## Otto-Haesler-Museum

### leben und wohnen in Bauhausarchitektur



Otto Haesler (1880–1962), einer der großen Baumeister des 20. Jahrhunderts, schuf in den 1920er Jahren Bauwerke, die ihm in internationalen Fachkreisen hohe Anerkennung brachten. So wurde der Architekt schon im Jahre 1931 vom Museum of Modern Art in New York als einer der bedeutendsten Siedlungsarchitekten Deutschlands, wenn nicht sogar weltweit bezeichnet. Mit allein drei Siedlungen (Italienischer Garten, Georgsgarten und Blumläger Feld) in unserer Fachwerkstadt hat Haesler neben weiteren Einzelbauwerken der klassischen Moderne, u. a. der Altstädter Schule und dem Direktorenhaus, Celle zu einem Zentrum des „Neuen Bauens“ gemacht. Weitere bedeutende Bauwerke Haeslers befinden sich u. a. in Kassel, Karlsruhe und Rathenow.

Im ehemaligen Wasch- Bade- und Heizungsgebäude der 1930/31 erbauten Arbeitersiedlung Blumläger Feld befindet sich seit Ende der 1990er Jahre das Otto-Haesler-Museum. In dieser „Kleinst-Wohnungs-Siedlung“ werden neben den baulichen auch die sozialen Wohn- und Lebensverhältnisse der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner dargestellt. Diese Wohnungen galten als die preiswertesten Sozialwohnungen in der Weimarer Republik mit einem für damalige Verhältnisse hohen Wohnkomfort.



Hier ist europaweit einzigartig eine Arbeiterbauhauswohnung im Original aus dem Jahr 1930 und eine Arbeiterwohnung der frühen 1950er Jahre auf einer Fläche von gerade mal 46 qm zu besichtigen. Ein Museum zum Anfassen! Bei den geführten Gruppen werden jeweils die individuellen Wünsche und Interessen der Besucher berücksichtigt.

*Der Eintritt ist frei.  
Zur Unterstützung der Arbeit wird um Spenden gebeten.*

## Januar

08.01., 15.00 Uhr

Familienführung: In einem Celler vor unserer Zeit –  
Wie lebte man in der Steinzeit?  
Bomann-Museum Celle

14.01., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Lego® WeDo –  
Wir lassen die Affen tanzen  
Bomann-Museum Celle

19.01., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Figurentypen – Von Marionette bis Bunraku  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

22.01., 11.30 Uhr

Führung: Wenn die Puppen tanzen  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

24.01., 9.30 und 11.00 Uhr

Urania – Wissen macht Theater  
Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren  
Bomann-Museum Celle

24.01., 15.00 Uhr

Kennen Sie das Celler Land? Schlosstheater Celle Backstage  
Bomann-Museum Celle

24.01., 18.30 Uhr

Online-Vortrag: Lichtkunstbahnhof Celle  
Transitzone mit Strahlkraft  
(Robert Simon & Daphne Mattner M.A.)  
In Kooperation mit der HBKSaar  
*Links für Live-Vortrag und Aufzeichnung unter [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de)*

25.01., 9.30 und 11.00 Uhr

Urania – Wissen macht Theater  
Figurentheater für Kinder ab der 1. Klasse  
Bomann-Museum Celle

26.01., 17.00 Uhr

Urania – Wissen macht Theater  
Workshop für Erziehende und Lehrkräfte  
Bomann-Museum Celle

29.01., 11.30 Uhr

Führung: Die wahre Vermessung der Welt  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

29.01., 11.30 Uhr

Sonntagsführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## Februar

01.02., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Haut aus Farbe.  
Zur Malerei von Michael Jäger  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

01.02., 15.00 Uhr

Kennen Sie das Celler Land? Besichtigung / Führung im OLG Celle  
Bomann-Museum Celle

02.02., 14.00 Uhr

Repair Café  
Bomann-Museum Celle

05.02., 11.30 Uhr

Führung: Berkefeld, Kieselgur, Sumpfbärlapp –  
ein Rohstoff und seine Folgen  
(Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

05.02., 15.00 Uhr

Familienführung: Mehr als Sägen, Schrauben, Bohren –  
Fast vergessene Berufe aus alten Zeiten  
Bomann-Museum Celle

08.02., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch  
Kunstgenuss am Feierabend  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

08.02., 18.00 Uhr

Abendführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

11.02., 11.00 Uhr

KUKI- Kultur kinderleicht: Schafe und ihre Fussel –  
Wir filzen drauflos!  
Bomann-Museum Celle

12.02., 11.30 Uhr

Führung: Wenn die Puppen tanzen  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

16.02., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Die wahre Vermessung der Welt  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

18.02., 11.00 Uhr

Junges Gemüse: Krokodilfärberei.  
Wilde Tiere im neuen Gewand  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

18.02., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen –  
Naturwissenschaftliche Experimente – Semester II  
Bomann-Museum Celle

19.02., 11.30 Uhr

Sonntagsführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.02., 11.00 Uhr

Celle Tag – Ein Tag für alle in und aus Celle  
Bomann-Museum Celle und  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

26.02., 11.30 Uhr

Führung: Die wahre Vermessung der Welt  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

## März

02.03., 14.00 Uhr

Repair Café  
Bomann-Museum Celle

05.03., 15.00 Uhr

Familienführung: Fantastische Welten und Figuren –  
Die Geheimnisse und Geschichte des Figurentheaters  
Bomann-Museum Celle

11.03., 11.00 Uhr

KUKI- Kultur kinderleicht: So schmeckt ein Bauernfrühstück –  
Wir kochen wie Bauernfamilien vor 200 Jahren  
Bomann-Museum Celle

14.03., 15.00 Uhr

Kennen Sie das Celler Land? Besichtigung der Farbenfabrik Huber  
Bomann-Museum Celle

18.03., 18.00 – 24.00 Uhr

Lange Nacht des Figurentheaters  
Bomann-Museum Celle

23.03., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Fernsehstars: Kasper, Urmel und die Muppets  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

25.03., 11.00–17.00 Uhr

Puppets 4.0. Ein imaginäres Theater  
(Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V.)  
Bomann-Museum Celle

26.03., 11.00–17.00 Uhr

Puppets 4.0. Ein imaginäres Theater  
(Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V.)  
Bomann-Museum Celle

26.03., 14.00–17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: "FLOAT. Dazwischen als Strategie"  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## April

02.04., 11.30 Uhr

Führung: Wie Maulbeerbaum und Seidenspinner nach Celle  
kamen – ein Rundgang zur Seidenproduktion in Celle  
(Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle



02.04., 15.00 Uhr

Familienführung: Fachwerk, Feuer, Vieh –  
Das Leben in einem alten Bauernhaus  
Bomann-Museum Celle

06.04., 14.00 Uhr

Repair Café  
Bomann-Museum Celle

13.04., 18.30 Uhr

Vortrag: Die Correspondenzen der Königlich  
Hannoverschen Landvermessung  
(Dipl.-Ing. André Sieland)  
Bomann-Museum Celle

15.04., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht  
Wenn die Puppen tanzen. Wir bauen kleine Puppentheater  
Bomann-Museum Celle

16.04., 11.30 Uhr

Sonntagsführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

16.04., 15.00 Uhr

Die Koscher-Maschine. Ein Puppen-Science-Fiction  
über die Rolle der Tiere im Judentum  
(Bubales. Jüdisches interkulturelles Puppentheater Berlin)  
Bomann-Museum Celle

16.04., 18.00 Uhr

Politisch Koscher. Stand up Comedy  
(Shlomit Tripp & Bubales)  
Bomann-Museum Celle

18.04., 15.30 Uhr

Kennen Sie das Celler Land? Besichtigung des Kreisarchivs  
Bomann-Museum Celle

20.04., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Die wahre Vermessung der Welt  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

22.04., 11.00 Uhr

Junges Gemüse: Tragbar, groß und bunt. Kunst für die Straße  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

22.04., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen –  
Naturwissenschaftliche Experimente – Semester II  
Bomann-Museum Celle

23.04., 11.30 Uhr

Führung: Wenn die Puppen tanzen  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

26.04., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch  
Kunstgenuss am Feierabend  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

26.04., 18.00 Uhr

Abendführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.04., 11.30 Uhr

Führung: Die wahre Vermessung der Welt  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

## Mai

03.05., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: FLOAT. Kunst im Dazwischen  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.05., 14.00 Uhr

Repair Café  
Bomann-Museum Celle

07.05., 11.30 Uhr

Sonntagsführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.05., 11.30 Uhr

Führung: Honig & Licht – Entwicklung und Bedeutung  
der Imkerei in der Lüneburger Heide  
(Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

07.05., 15.00 Uhr

Familienführung: Fantastische Welten und Figuren –  
Die Geheimnisse und Geschichte des Figurentheaters  
Bomann-Museum Celle

13.05., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Duftes Museum –  
Wir produzieren Cremes und Lavendelsäckchen  
Bomann-Museum Celle

13.05., 11.00 Uhr

Junges Gemüse: Meine liebsten Parasiten.  
Krabbeltiere selbstgemacht  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

14.05., 11.30 Uhr

Führung: Die wahre Vermessung der Welt  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

20.05., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen –  
Naturwissenschaftliche Experimente – Semester II  
Bomann-Museum Celle

21.05., 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Ehrenhalle: „Lummerland – Eine Insel  
mit zwei Bergen“  
Bomann-Museum Celle

24.05., 17.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch  
Kunstgenuss am Feierabend  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

24.05., 18.00 Uhr

Abendführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.05., 11.00 Uhr

Celle Tag – Ein Tag für alle in und aus Celle  
Bomann-Museum Celle und  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## Juni

04.06., 15.00 Uhr

Familienführung: Kind zu sein ist kinderleicht? –  
Ein Tag als Kind im Jahr 1822  
Bomann-Museum Celle

07.06., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Grenzen schmelzen.  
Zum Schaffen von Cassils  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.06., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Film ab! –  
Wir gestalten ein Daumenkino  
Bomann-Museum Celle

11.06., 11.30 Uhr

Führung: Wenn die Puppen tanzen  
(Dr. Kathrin Panne)  
Bomann-Museum Celle

11.06., 11.30 Uhr

Sonntagsführung  
Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

15.06., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Von Bürgertöchtern und Dienstmädchen  
(Hilke Langhammer M.A.)  
Bomann-Museum Celle

17.06., 11.00 Uhr

Junges Gemüse: Selfie für Fortgeschrittene, analog weitergemalt  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

18.06., 11.30 Uhr

Führung: Von Valentin Ruths bis Dirk Huisken –  
Die Entwicklung der Heidemalerei über 150 Jahre  
(Karl Thun)  
Bomann-Museum Celle

21.06., 17.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch. Kunstgenuss am Feierabend  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

21.06., 18.00 Uhr

Abendführung. Ein unterhaltsamer Kunstrundgang  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

## Unsere Museumshops

In den Foyers des **Bomann-Museums** und des **Residenzmuseums** erwartet Sie ein abwechslungsreiches und auf die Ausstellung abgestimmtes Sortiment unseres Museumshops. Sie finden hier



nicht nur eine anspruchsvolle Auswahl an Fachliteratur und Belletristik, sondern auch eine Vielfalt an Postkarten zu unseren Exponaten.

Zudem bieten wir schöne Papeterien und Schreibwaren sowie eine Vielzahl an geschmackvollen und jahreszeitlich abgestimmten

Geschenkideen und kleinen Mitbringseln. Wir überraschen Sie mit attraktiven Artikeln als Erinnerung an Ihren Museumsbesuch.



Im Shop des **Residenzmuseums** findet jeder ein Stück Schloss für Zuhause. Das **Bomann-Museum** bietet qualitätvolle Produkte mit regionalem Bezug. Beide Häuser halten eine Vielzahl thematisch abgestimmter Kinderbücher und hochwertiges Spielzeug bereit, sei es für Prinzessinnen und kleine Ritter oder Puppeneltern und Tierliebhaber sowie für Fans nostalgischer Spielwaren.



# Ihre Ansprechpartner

## Celler Museen

Direktor: Dipl.-Kulturw. Stefan Daberkow M.A.

## Bomann-Museum Celle

Stellv. Museumsleiterin, Volkskunde, Regionalgeschichte:

Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:

Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte, The Tansey Miniatures Foundation:

Juliane Schmieglitz-Otten

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:

Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:

Elke Graßl

Adrian Schwinge M.A.

Restaurierungswerkstätten:

Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn

Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger

Textile Objekte: Frauke Pezold

Museumsshops:

Anna Freund

## Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin: Juliane Schmieglitz-Otten

Volontärin:

Michelle Bappert M.A.

## Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Kuratorinnen:

Daphne Mattner M.A. (Ausstellungen, Kunstvermittlung)

Dr. Julia Otto (Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit)

Lorenza Kaib M.A. (Wissenschaftliches Volontariat)

FSJ Kultur:

Pauline Borucki

## Celler Garnison-Museum

Heiko Wolff

## Otto-Haesler-Museum

**wohnen und leben in bauhausarchitektur**

Rudolf Becker

© Bomann-Museum Celle  
Residenzmuseum im Celler Schloss  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon  
Celler Garnison-Museum  
Otto-Haesler-Museum

Redaktion, Gestaltung und Satz: Hilke Langhammer M.A.  
Celle, November 2022



Celler Museen